

**Protokoll
Über die Sitzung des Kreiselternerates Stade
am 28.03.2006 in der Realschule Camper Höhe**

Beginn: 19.35 Uhr

Ende: 22.05 Uhr

TOP 1

Die ordnungsgemäße Ladung wurde festgestellt. Die Sitzung war beschlussfähig, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend waren.

Der Schulleiter stellt die Realschule Camper Höhe kurz vor. 620-630 Schüler besuchen diese Schule in 25-26 Klassen. Zusätzlich sind dort 8 Klassen des Atheneums untergebracht.

TOP 2

Das Protokoll der letzten KER-Sitzung wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

TOP 3

Herr Roesberg teilte mit, dass zur Zeit mehrere weitere gymnasiale Standorte im Kreis Stade zur Diskussion stehen:

- Drochtersen (Einführung der gym. Oberstufe, 2-gleisige Unterstufe bereits vorhanden)
- Himmelpforten /Oldendorf
- Altes Land – Jork/Lühe
- Horneburg
- Erweiterung des VLG Stade

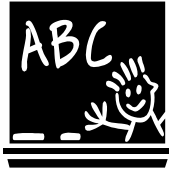
Die Gemeinden, Schulelternräte und Kreiselterneräte werden schriftlich aufgefordert eine Stellungnahme bezüglich des Standorts eines Gymnasiums (Wie stellen Sie sich die gymnasiale Beschulung im Landkreis Stade vor?) abzugeben.

Der KER soll bis zum 15.05.06 eine schriftl. Stellungnahme bei Herrn Roesberg abgeben. Zur Unterstützung sollen die Vertretergruppen der zu diskutierenden gymnasialen Standorte bis zum 21.04.06 eine Stellungnahme beim KER abgeben. In den Stellungnahmen soll berücksichtigt werden, wie der Einzugsbereich der verschiedenen Standorte aussehen könnte (Sammlung der Argumente). Die Einzugsbereiche der Grundschule sind maßgebend, da die Grundschüler bei einem Wechsel aufs Gymnasium zusammen bleiben sollen.

Lt. Herrn Roesberg wird bei der Standortentscheidung die Reduzierung der Fahrkosten ein wichtiger Punkt sein.

Eine Entscheidung darüber ob ein weiteres Gymnasium entsteht, an welchem Standort, ob An- oder Neubau wird erst nach den Kommunalwahlen fallen.

Lt. Schulentwicklungsplan liegt der Rückgang der Geburten bei über 10%. Es wird jedoch mit weiteren Zuzügen gerechnet, wobei die Kinderzahlen hierbei offen sind. Es wurde jedoch bereits festgestellt, dass für die nächsten 20 Jahre eine Anbau oder ein Neubau eines



Gymnasiums erforderlich ist. Für den Schulentwicklungsplan reicht ein 2-zügiges Gymnasium aus. Es sollte jedoch zwecks besserer Kursgestaltung 3-4zünftig sein und mit einer Oberstufe ausgestattet sein. Die kostenfreie Schülerbeförderung findet bis zur 10. Klasse statt. Es wird festgestellt, dass die meisten Eltern ihre Kinder lieber auf ein Gymnasium in nahem Umkreis schicken. Die bereits bestehenden Gymnasien verfügen auch zur Zeit über genügend Schulraum, jedoch unter Nutzung von Außenstellen, welche es in Zukunft nicht mehr geben soll.

Kleine Gymnasien bieten weniger Arbeitsgemeinschaften (AG) und Kursangebote als die großen städtischen Gymnasien. Durch das vorgezogene Abitur nach der 12. Klasse wird der Raumbedarf geringer werden, jedoch nicht so wesentlich, dass ein An- bzw. Neubau nicht erforderlich wäre.

Bei der Diskussion der teilnehmenden Interessenvertreter werden folgende Punkte angeführt
Vertreter der Initiative Gymnasium Altes Land:

- Horneburg und Jork/Lühe könne man nur bedingt zusammenfassen, da Horneburg stark in Richtung Stade orientiert sei (Verkehrsanbindung nach Stade)
- 80% der betroffenen Eltern seien laut einer Elternbefragung für ein Gymnasium im Alten Land
- z. Zt. wären Kinder für ein 3-4 zügiges Gymnasium vorhanden
- Lange Schulwege seien eine Zumutung (teilweise 1 ¼ Stunde)
- Buxtehude und Stade haben z. Zt. Außenstellen
- die kürzeren Fahrwege bieten den Vorteil, dass mehr AGs angeboten und genutzt werden können
- Fördergelder können berücksichtigt werden
- Bei den langen Schulwegen leidet das soziale Miteinander (Sportverein, Freunde u. a.)
- Die Zusammenlegung der Haupt- und Realschulen von Lühe und Jork sei noch nicht geklärt

Interessenvertreter Gymnasium Horneburg:

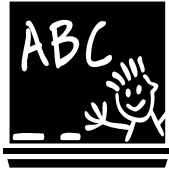
- Samtgemeinde Horneburg geht bereits in verschiedene Einzugsbereiche (Stade und Buxtehude)
- Horneburg verfüge über eine sehr günstige Verkehrsanbindung nach Stade durch die Bahn
- Eine Anbindung an ein Gymnasium Altes Land wird skeptisch gesehen
- Nachteil der großen Gymnasien wäre, dass sie bereits 6-7 zügig sind.

Interessenvertreter der bereits bestehenden großen Gymnasien:

- Kleine Gymnasien würden ein reduziertes Bildungsangebot bieten (sind die Schülerzahlen zu klein, können viele Kurse nicht angeboten werden)
- Bei kleinen Gymnasien seien die Wahlmöglichkeiten der Kinder eingeschränkt, da nicht genug Lehrer für ein weit gefächertes Angebot zur Verfügung stehen.

Interessenvertreter Gymnasium Drochtersen:

- Es gäbe lediglich 5 Schwerpunktleisten
- Die Schulreform schaffe den Zwang zu großen Gymnasien ab
- Z. Zt. würden ¼ der Sekundarabgänger auf die Realschule wechseln



Lt. Herrn Roesberg wäre für die Erweiterung der bestehenden Gymnasien in Stade ein Bauplatz in direkter Anbindung vorhanden. Die bestehenden Standorte sollen unbedingt erhalten werden. Die Außenstelle des Halepaphen-Gymnasiums bleibt erhalten. Bei der Einrichtung eines neuen Gymnasiums können die Schüler der SEK II auch ein anderes Gymnasium wählen, wenn dieses ein besseres Kursangebot für sie hat. Die Eltern müssen dann jedoch die Fahrkosten selbst tragen.

TOP 4

Der Landeselternerat wurde neu konstituiert, Herr Schmieding ist neuer Vorsitzender. Das Thema Eigenverantwortliche Schule kann auf der Internet-Seite des KER nachgelesen werden. Kritisiert wird seitens der Eltern insbesondere die Beschneidung des Mitspracherechts der Eltern. Leea Lauri Gaulke berichtet über die Einführung der Kerncurricula in den Hauptfächern.

Die Internetseiten des LER können aus Zeit- und Personalmangel nicht so aktuell geführt werden, wie dies von den Eltern gewünscht wird.

TOP 5 Verschiedenes:

- a) Herr Busemann hat auf den Brief des KER geantwortet:
 - er hat selbst geantwortet
 - kein vorgefertigter Brief
 - er hat wieder nur die altbekannten Argumente angeführt, ist nicht auf die Argumente des KER eingegangen
 - KER wird darauf antworten
(Der Brief steht im Internet)
- b) Arge Auswertung des Unterrichtserfassungsbogens ist noch nicht fertig
- c) Schulwegsicherung Horneburg: Es werden Warnschilder zur Bahnsicherheit aufgestellt.

gez. Christoph Pelz
Vorsitzender

gez. Petra von Thaden
Protokollführerin